

**XXIV. GP.-NR**

BMWf-10.000/0096-Pers./Org.e/2009

1346 /AB

**12 Mai 2009**

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 1355 /J

Wien, 8. Mai 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1355/J-NR/2009 betreffend Frauenanteil in höherwertigen Verwendungen (Funktionen), die die Abgeordneten Mag. Judith Schwentner, Kolleginnen und Kollegen am 13. März 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3 und 7:

Diesbezüglich wird auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 1343/J-NR/2009 durch die Frau Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst verwiesen werden.

Zu Fragen 4 und 12:

Im Jahr 2008 wurde eine Bewerberin im Sinne des Frauenförderungsgebotes gemäß § 11 c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes bestellt.

Zu Frage 5:

Im Jahr 2007 wurden je eine Bewerberin und ein Bewerber zu höherwertigen Verwendungen (Funktionen) bestellt; im Jahr 2008 waren es 13 Bewerberinnen und 13 Bewerber.

Zu Frage 6:

Im Jahr 2007 gab es 146 Zulassungen zur berufsbegleitenden Fortbildung, wobei 93 auf weibliche und 53 auf männliche Bedienstete entfielen. Im Jahr 2008 waren es insgesamt 723 Zulassungen (515 weibliche und 208 männliche Bedienstete).

Zu Frage 8:

Fünf Besetzungsvorschläge enthielten keine Frauen, obwohl sich Frauen für diese Stelle beworben hatten.

Zu Frage 9:

Keine.

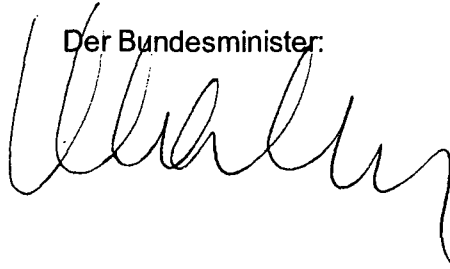
Zu Frage 10:

In jeweils 13 Fällen befanden sich in den Besetzungsvorschlägen für eine Funktion in höherwertiger Verwendung an erster Stelle eine Frau bzw. ein Mann.

Zu Frage 11:

13 Frauen und 13 Männer wurden im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in eine höherwertige Verwendung bestellt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. W. W.', written over the printed text 'Der Bundesminister:'.